

Niederschrift

**über die 5. Sitzung des verfahrensbegleitenden Ausschusses (vbA) zum
Regionalen Flächennutzungsplan der Planungsgemeinschaft Städtregion Ruhr
(Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen)**

am Freitag, 23. September 2016, 13:00 Uhr – 13:40 Uhr

Rathaus, Stadt Essen, Porscheplatz 1, 45121 Essen

Anwesende:

Mitglieder	Simone Gottschlich	Stadt Bochum
	Lars Lammert	Stadt Bochum
	Dirk Schmidt	Stadt Bochum
	Thomas Rotter	Stadt Essen
	Guntmar Kipphardt	Stadt Essen
	Uwe Kutzner	Stadt Essen
	Christoph Kersch	Stadt Essen
	Oswin Dillmann	Stadt Gelsenkirchen
	Werner Wöll	Stadt Gelsenkirchen
	Burkhard Wüllscheidt	Stadt Gelsenkirchen
	Ulrich Syberg	Stadt Herne
	Manuela Lukas	Stadt Herne
	Barbara Merten	Stadt Herne
	Pascal Krüger	Stadt Herne
	Dieter Wiechering	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Claus Schindler	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Christina Kaldenhoff	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Ursula Schröder	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Hans-Hermann Stollen	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Karl-Heinz Emmerich	Stadt Oberhausen
Rene Derksen	Stadt Oberhausen	
Verwaltung:	Eckart Kröck	Stadt Bochum
	Hans-Jürgen Best	Stadt Essen
	Karlheinz Friedrichs	Stadt Herne
Gäste:	./.	
Schriftführerin:	Birgit Mollen	Stadt Essen
Es fehlten entschuldigt:	Sabine Lauxen	Stadt Oberhausen
	Dr. Markus Bradtke	Stadt Bochum

Drucksachen	TOP Beratungsgegenstand	Nummer
A) <u>Öffentlicher Teil</u>		
1. Abstimmung der Tagesordnung		
2. RFNP: Abwägungsbeschluss über die Anregungen und Stellungnahmen aus der frühzeitigen und förmlichen Beteiligung, über das Ergebnis der Erörterung sowie Feststellungsbeschluss/Aufstellungsbeschluss für das Änderungsverfahren 21 E „Hammer Str./Overhammshof (Erstaufnahmeinrichtung) zum Regionalen Flächennutzungsplan Referent: Herr Best, Essen		001
3. RFNP: Einleitungs- und Erarbeitungsbeschluss für verschiedene Änderungsverfahren zum Regionalen Flächennutzungsplan: 1. 03 BO „Berliner Straße/Ottostr.“ 2. 25 BO „ Quartier Feldmark“ 3. 24 E „Wohngebiet Scheppmannskamp (ehem. Sportanlage)“ 4. 26 E „Gewerbegebiet Heißener Str. „ Referenten: Herr Kröck, Bochum und Herr Best, Essen		002
4. Sitzungstermin		003
5. Aktuelle Entwicklungen in der Region		
• Sachstand Regionalplanung, insbesondere Bericht zum Ablauf der Stadtgespräche Referent: Herr Bongartz (RVR)		
• Bericht zum Stadtreionalen Gespräch und den Kommunalgesprächen Referent: Dezernent RFNP Städte		
• Ergebnisse der Rechtsberatung im Zusammenhang mit der Überführung des RFNP in einen GFNP (mündlicher Bericht)		
• 10- jähriges Jubiläum des vbA		
6. Anträge		
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern		
8. Mitteilungen der Verwaltung		
B) <u>Nichtöffentlicher Teil</u>		
./.		

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dieter Wiechering, eröffnet um 13:04 Uhr die fünfte Sitzung des vbA zum Regionalen Flächennutzungsplan der Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen und heißt die Anwesenden im Rathaus der Stadt Essen herzlich willkommen.

Er stellt nunmehr fest, dass die Tagesordnung für die heutige Sitzung fristgerecht übersandt wurde.

1. Abstimmung der Tagesordnung

Herr Wiechering ruft die Tagesordnung auf und stellt fest, dass der Tagesordnungspunkt 3.3 in die nächste Sitzung geschoben werden soll, da die Verwaltung noch Beratungsbedarf habe. Diese Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen. Weiterhin bittet er darum, TOP 5 „Sachstand Regionalplanung“ von der Tagesordnung abzusetzen, da Herr Bongartz, als Referent und Vertreter des RVR kurzfristig verhindert ist.

Der Ausschuss billigt die Tagesordnung in der nun vorliegenden Form.

**2. RFNP: Abwägungsbeschluss über die Anregungen und Stellungnahmen aus der frühzeitigen und förmlichen Beteiligung, über das Ergebnis der Erörterung sowie Feststellungsbeschluss/Aufstellungsbeschluss für das Änderungsverfahren 21 E „Hammer Str./Overhammshof (Erstaufnahmeeinrichtung) zum Regionalen Flächennutzungsplan
Referent: Herr Best, Essen 001**

Herr Best, Stadt Essen, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die anstehende abschließende Beschlussfassung zu dem Änderungsverfahren 21E mit dem die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung des neuen Planungsziels „Sonderbaufläche, Sondergebiet Erstaufnahmeeinrichtung“ geschaffen werden sollen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Zu den Ausführungen der Verwaltung gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschuss empfiehlt den Räten der beteiligten Städte folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt <Name> beschließt gemäß den Vorgaben des Raumordnungsgesetzes, des Landesplanungsgesetzes (LPIG NW) und Baugesetzbuches (BauGB) i.V.m. der Gemeindeordnung NRW (GO NW) jeweils in der geltenden Fassung die Änderung des Regionalen Flächennutzungsplanes (RFNP)

1. 21 E „Hammer Str./Overhammshof (Erstaufnahmeeinrichtung)“ nach vorangegangener Prüfung und Entscheidung über die im Verfahren abgegebenen und in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen.

Die Beschlussfassung zu dem Verfahren 21 E erfolgt einstimmig.

3. RFNP: Einleitungs- und Erarbeitungsbeschluss für verschiedene Änderungsverfahren zum Regionalen Flächennutzungsplan: 002
1. 03 BO „Berliner Straße/Ottostr.“
2. 25 BO „Quartier Feldmark“
4. 26 E „Gewerbegebiet Heißener Str.“
Referent: Herr Kröck, Bochum

Herr Kröck, Stadt Bochum, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Einleitungs- und Erarbeitungsbeschluss für verschiedene Änderungsverfahren auf Bochumer bzw. Essener Stadtgebiet. Die Verfahren stehen noch am Anfang. Er führt aus, dass der Handlungsbedarf für das Änderungsverfahren 03 BO aus drei Teilbereichen bestehe und aus den Zielsetzungen des Masterplans Einzelhandel Bochum abgeleitet sei. Die Flächen befinden sich im Stadtbezirk Wattenscheid in östlicher Nachbarschaft zur Stadt Essen. Das Verfahren 25 BO basiert auf dem Rahmenplan Ostpark und soll im Quartier Feldmark neue Wohnbauflächen ermöglichen.

Mit dem Verfahren 26 E soll auf Essener Stadtgebiet ein bisher bauordnungsrechtlich durch weitgehend ungenehmigte Nutzungen charakterisierter Planbereich an der Stadtgrenze Mülheim zukünftig einer gewerblichen Nutzung zugeführt werden.

Frau Schröder, CDU Mülheim an der Ruhr, fragt, ob eine Anbindung des Plangebietes nur von Norden über das Essener Stadtgebiet oder auch von Mülheim aus möglich sei? Heute käme man nur über die

Inselstr. zur Hundeauffangstation. Herr Best führt aus, dass eine Erschließung von Norden angestrebt werde.

Herr Schmidt, CDU Bochum, erfragt ob für die Fläche 03 auch zukünftig eine Gewerbenutzung möglich sei. Dieses wird bejaht. Außerdem wird darauf verwiesen, dass ein neues Planzeichen „Großflächiger Einzelhandel nicht zentrenrelevant“ eingeführt werde.

Der Ausschuss empfiehlt den Räten der beteiligten Städte folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt <Name> beschließt gemäß § 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 39 Landesplanungsgesetz und § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch die Erarbeitung der folgenden Änderungen zum Regionalen Flächennutzungsplan (RFNP) und die Einleitung der entsprechenden Planverfahren:

1. 03 BO Berliner Str./Ottostr.
2. 25 BO Quartier Feldmark
4. 26 E Gewerbegebiet Heißener Str.

Die Beschlussfassung erfolgt in einer Einzelabstimmung, jeweils einstimmig.

4. Sitzungstermin

003

Der verfahrensbegleitende Ausschuss beschließt an dem folgenden Sitzungstermin 2016 zu tagen:

Freitag, den 02.12.2016, um 13.00 Uhr

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

5. Aktuelle Entwicklungen in der Region

- **Bericht zum Stadtregionalen Gespräch und den Kommunalgesprächen**
Referenten: Herr Best, Herr Rogge

Herr Best führt einleitend aus, dass er seitens des RVR die Botschaft verkünden kann, dass die Stadtgespräche insgesamt mit den Kommunen in einem sehr konstruktiven Dialog verlaufen seien. Dieses könne aus kommunaler Sicht nur unterstrichen werden. Er übergibt zu weiteren inhaltlichen Ausführungen an Herrn Rogge, Stadt Herne.

Herr Rogge gibt anhand einer Power-Point-Präsentation einen Bericht zum stadtregionalen Gespräch und zu den Stadtgesprächen. Er ergänzt, dass es in allen Kommunen Schwierigkeiten gäbe die Siedlungsbedarfe zu verorten und der Umgang mit diesem Thema in den Kommunen unterschiedlich gehandhabt würde. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung des vbA RFNP hierzu Bericht erstatten.

Herr Schmidt, CDU Bochum, befürchtet, dass im Rahmen der Regionalplanerarbeitung der Druck auf den Freiraum zunimmt und fragt an, ob der RVR zulasse, dass in Regionale Grünzüge eingegriffen wird. Herr Kröck erwidert, dass dem RVR diese Problematik durchaus bekannt sei. Die Regionalen Grünzüge stellten ein besonderes Gut dar. Insofern seien hier einzelfallbezogene planerische Lösungen erforderlich. Zum jetzigen Zeitpunkt sei es zu früh eine allgemeine Tendenz zu formulieren.

- **Ergebnisse der Rechtsberatung im Zusammenhang mit der Überführung des RFNP in einen GFNP (mündlicher Bericht)**

Herr Rogge erläutert, dass das mit der Rechtsberatung beauftragte Zentralinstitut für Raumordnung zwischenzeitlich Ergebnisse vorgelegt hat. Aufgrund der Kurzfristigkeit vor der Sitzung und der Komplexität der Thematik erfolgt eine Berichterstattung hierzu erst in der nächsten Sitzung.

- **10-jähriges Jubiläum des vba**

Herr Wiechering erinnert an einige historische Meilensteine des vba RFNP. Die Konstituierende Sitzung des Ausschusses fand am 04.05.2006 auf Zollverein statt. Der vba RFNP ist der einzige, auf freiwilliger Basis gebildete interkommunale Ausschuss in NRW, der zweite nach Frankfurt. Er bezeichnet die Arbeit in diesem Ausschuss als „fruchtbar“ und betont, dass es in all den Jahren der Zusammenarbeit keine großen politischen Auseinandersetzungen gegeben habe. Der Ausschuss sei insofern zur „Nachahmung“ empfohlen und genieße einen besonderen Anteil an der politischen Willensbildung. Er beschließt seine Ausführungen mit einer Gratulation in eigener Sache.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

5. Anträge

./.

6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

./.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Die Präsentationen zu den Tagesordnungspunkten 2. bis 5. sind als Anlage beigefügt und stehen zusätzlich auf der Internetseite der Städteregion Ruhr unter <http://www.staedteregion-ruhr-2030.de> als download bereit.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 13:40 Uhr geschlossen.

B) Nicht öffentlicher Teil

./.

Zum nicht öffentlichen Teil gibt es keine Wortmeldungen.

Die Sitzung wird um 13:40 Uhr geschlossen.

gez. Wiechering
Ausschussvorsitzender

gez. Mollen
Schriftführerin